



**Gleichlautend:**

**Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker**

Rathaus  
50667 Köln

**Frau Bezirksbürgermeisterin  
Sabine Stiller**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln

**SPD-Fraktion in der  
Bezirksvertretung Porz**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln-Porz

fon 0221. 221 97303  
fax 0221. 221 97304  
mail [SPD-BV7@stadt-koeln.de](mailto:SPD-BV7@stadt-koeln.de)  
web [www.porzspd.de](http://www.porzspd.de)

Köln-Porz, 05.06.2022

**Änderungsantrag zu TOP 7.2 der Sitzung der Bezirksvertretung Porz am  
09.06.2022**

**hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Realisierung der Maßnahme  
„vierspüriger Ausbau der Frankfurter Straße“**

Der Beschlusstext der Verwaltung zu Ziffer 2 ist wie folgt zu ersetzen:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, sowohl die aktualisierte Verkehrsuntersuchung als auch die aktualisierte Entwurfsplanung den zuständigen politischen Gremien zur Beratung vorzulegen. Dabei sind die folgenden Varianten im Vorentwurf zu berücksichtigen:

- Aufgrund einer neuen Verkehrsprognose ist zu prüfen, ob ein vierspüriger Ausbau auf der insgesamt vorgesehenen Länge tatsächlich noch sinnvoll oder ob ein Ausbau lediglich der Knotenpunkte erforderlich ist.
- Der Ausbau ist um die Planung eines Radschnellweges zu ergänzen, perspektivisch mit einer Fortführung mindestens bis zum Alten Deutzer Postweg.
- Planerisch und baulich ist der Ausbau am Hochkreuz in Kombination mit einem Ersatz der veralteten Lichtsignalanlage an der Kreuzung Steinstraße/ Humboldtstraße durch eine moderne Lichtsignalanlage oder eine alternative Betriebsform, beispielsweise einen Kreisverkehr, vorzuziehen. Dazu notwendige Vereinbarungen mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW sind umgehend zu treffen.

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung außerdem und unabhängig davon mit einem Vorschlag für eine sinnvolle und mögliche Trassenführung einer Stadtbahnverbindung für die Fortführung der vorgesehenen rechtsrheinischen Ringbahn. Falls diese Trasse nur parallel zur Frankfurter Straße führen kann, sind hierfür bei der Planung entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

**Begründung:**

Aufgrund des durchgeführten Fachgesprächs ist deutlich geworden, dass sich die Umsetzung noch mindestens zehn, möglicherweise sogar 15 Jahre hinziehen wird. Daher ist es nicht sinnvoll, den bereits vor über zehn Jahren beschlossenen Ausbau auf vier Spuren ohne eine Aktualisierung an die heutigen Anforderungen umzusetzen. Da die Verwaltung ohnehin alle Leistungsphasen der Planung neu extern vergeben wird, sind entsprechende Varianten neu zu prüfen.

**Anmerkung:**

Der Änderungsantrag der SPD vom 31.08.2021 zum gleichen Thema wird zurückgezogen.

Dr. Simon Bujanowski  
Fraktionsvorsitzender

Jutta Komorowski  
Stellv. Fraktionsvorsitzende